



## Tagungsbericht

Diskussion Forschungskolloquium

### Coaching meets Research ... Praxisfelder im Fokus 5./6. Juni 2012, Basel, Schweiz

Sonja Boxler & Peter Bürki (Coachingzentrum Olten)

Über 200 Teilnehmende aus dem deutsch- und englischsprachigen Raum partizipierten am 2. Internationalen Coaching-Forschungskongress in Basel. Die Tagung wurde auch dieses Jahr wieder von der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) gemeinsam mit diversen Kongresspartnern (Hochschulpartnern, Förderinstitutionen, Privaten Partnern, Verbands- und Medienpartnern) organisiert.

Als Zielpublikum dieses Kongresses können alle Personen bezeichnet werden, die sich für die Coaching-Forschung und die Coaching-Praxis der Zukunft interessieren.

Der Dialog zwischen Forschung und Praxis wurde durch den Kongressleiter Robert Wegener mittels verschiedener Veranstaltungsformaten professionell angeregt.

#### Tag 1

In einem **Vor-Kongress-Kolloquium** wurden neun Poster vorgestellt und eingehend diskutiert:

Caroline Lieser (D) stellte ihre Studie mit dem Titel «Die Modellierung des Lernprozesses im Selbstcoaching» vor. Eszter Nyuli (CH) warf die kritische Frage auf, wer im Coaching-Pool mitschwimmen darf und machte damit einen Appell an die Forschung. Johanna Hein (D) sprach über (in)direkte Effekte von Coaching und Karl Flückiger (CH) berichtete von systemischem Coaching in Arbeitsintegrationsprogrammen. Weiter sprach Katharina Ebner (D) über Coaching-Programme für Wissenschaftler/innen und Lisa Korn (D) referierte über Einflussfaktoren auf die Empfänglichkeit für Coaching. Markus Müller und Franziska Baumann (CH) berichteten über Emotionalität und Empathie im Online-Coaching und Manfred Suter und Markus Baumann (CH) diskutierten über Coachpools im strategischen vs. operativen Management. Sonja Boxler (CH) stellte eine Studie vor, welche von der Fragestellung, ob Selbstcoaching-Trainings effektiv sind, geleitet wurde.

Nach der offiziellen Kongressbegrüßung durch Prof. Dr. Luzia Truniger (Direktorin Hochschule für Soziale Arbeit FHNW), Prof. Agnès Fritze (Leiterin Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement ICSSO) und Robert Wegener, eröffnete der Keynote **Harald Geißler** (Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg) die Diskussion über die Erschließung neuer Praxisfelder durch internetbasierte Coaching-Programme. **Regina M. Jankowitsch** (Coaching und Moderation, Wien) sprach über Coaching in der

Politik. Das Referat von **Gerhard Fatzers** (Institut Trias, Zürich) fokussierte den Zusammenhang zwischen Coaching und Führung.

Thomas Weber (Chefredakteur des Coaching Magazins) moderierte eine **Podiumsdiskussion** mit ausgewählten Repräsentanten verschiedener Organisationen: Brigitte Winkelmayr-Krieg (UniCredit Bank Austria), Eveline Giger-Bürli (Helsana), Frank Fässler (Daimler), Michael Steiner (Credit Suisse), Michael Loebbert (Fachhochschule Nordwestschweiz). Das Thema «Etablierung von Coaching in der Organisation» wurde eingehend besprochen.



Wegener, Fritze & Loebbert (Hrsg.) (2011). Coaching entwickeln. Forschung und Praxis im Dialog. Wiesbaden: VS Research Verlag für Sozialwissenschaften.

## Tag 2

Der zweite Tag begann mit drei englischsprachigen Keynotes.

**Margaret Moore** (Institute of Coaching at McLean Hospital, USA) referierte über Health & Wellness Coaching in Amerika und verwies auf empirische Befunde, um das von ihr vertretene Gesundheitscoaching zu begründen. **Christopher Cushion** (Loughborough University, England, mit John Lyle, University of Queensland, Australien) betonte in seiner Präsentation, dass Coaching ein noch empirisch zu klärendes Konzept darstelle. **Alison Carter** (Institute for Employment Studies, England) präsentierte verschiedene englische Coaching-Programme. Auch sprach sie darüber, dass Coachings durch externe Coaches in englischen Organisationen immer seltener werden, da immer mehr Mitarbeitende innerhalb von Organisationen coachen würden.

Am Nachmittag konnten 2 von **20 Workshops** besucht werden. Hier reichte die thematische Spannweite vom Führungskräfte- Coaching über Coaching im multinationalen Kontext, Coaching in der Politik bis hin zu Wellnesscoaching und Coaching im klinischen Kontext.

Den Kongress beendete Michael Loebbert (FHNW) mit einer finalen Würdigung und einem Ausblick auf den nächsten Kongress, welcher am **17. / 18. Juni 2014** stattfinden wird.

Auf das Buch zum 2. Internationalen Coaching-Forschungskongress, welches 2013 beim VS Springer Verlag erscheint und Artikel der Kongressreferierenden enthält, kann man sich freuen!